

Martinischießen in Buntenbock mit Rekordteilnehmer- zahl

Erneut stark vor den Scheiben waren die Zellerfelder Schützen beim Martinischießen 2017 in Buntenbock. Hatte die SG Zellerfeld im vergangenen Jahr nach 33 Jahren den Wandteller erstmals wieder gewonnen, so zeigten die Zellerfelder auch in diesem Jahr kaum Schwächen und trugen erneut mit insgesamt 923 Ringen den Mannschaftsieg davon.

Den zweiten Platz belegte die SG Buntenbock vor der SG Clausthal und der Schützengesellschaft Lerbach. Die Siegetrophäe wurde vom ehemaligen Braumeister Hager und dessen Ehefrau im Jahre 1972 gestiftet und zeigt einen großen Messingteller in Holz mit Gravuren, eingelassen anlässlich der damaligen Olympiade in München. Traditionsgemäß wird der Preis von den vier genannten Schützengesellschaften ausgeschossen, wobei aber keiner der Vereinsteilnehmer leer ausgeht, denn die besten drei Schützen jeder Gesellschaft bekommen Geflügelpreise.



Der gut gefüllte Gastraum in Buntenbock, in dem allein die Zellerfelder mit 24 Leuten anwesend waren

Wie es der Titel „Martinischießen“ vermuten lässt, ist auch eine Gans dabei. Trotzdem ist es immer wieder spannend und still bei der Siegerehrung, wenn alle darauf warten, wer den ersten Platz erreicht hat. Die Freude beim Zellerfelder Schützenvogt Rolf Köhler war groß, vom Buntenbocker Schützenvogt Volker Keinert die Scheibe erneut überreicht zu bekommen. Beste Einzelschützin in diesem Jahr war Manuela Finke von der SG Buntenbock mit 98 Ringen unter insgesamt 63 Teilnehmern.

Text und Foto: Hans-Dieter Müller (Pressereferent)

So sieht die
Siegertscheibe
aus



Die Siegermannschaft der SG Zellerfeld



Freudestrahlend nimmt Schützenvogt Rolf Köhler die Siegertscheibe nach 2016 erneut entgegen